



## **Öffentliche Bekanntmachung**

### **Sitzung des Jugendhilfeausschusses**

---

Sitzungstermin: Dienstag, 21.08.2018, 17:00 Uhr

Raum, Ort: Gemeinde Wendeburg, Am Anger 5, 38176 Wendeburg

---

### Tagesordnung

#### **Öffentlicher Teil:**

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 05.06.2018
4. Einwohnerfragestunde
5. Bericht über die Jugendarbeit in der Gemeinde Wendeburg
6. Kommunale und verbandliche Jugendarbeit im Landkreis Peine **2018/304**
7. Produktbericht Stand 30. Juni 2018 für das Budget des Fachdienstes Jugendamt **2018/306**
8. Bericht der Fachdienstleitung
9. Berufsorientierung im Landkreis Peine (PEIBO) **2018/315**
10. Informationen der Verwaltung
11. Anfragen und Anregungen



<b>Informationsvorlage</b>	Vorlagennummer:	<b>2018/304</b>
Federführend: Fachdienst Jugendamt	Status:	öffentlich
	Datum:	19.07.2018
<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i> Jugendhilfeausschuss (Kenntnisnahme)	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i> 21.08.2018 Ö

## Kommunale und verbandliche Jugendarbeit im Landkreis Peine

### Sachdarstellung:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht der Kreisjugendpflegerin zur aktuellen Situation der kommunalen und verbandlichen Jugendarbeit im Landkreis Peine zur Kenntnis.

Als ein Ergebnis des 12. Workshops des Jugendhilfeausschusses 2015 zum Thema „Situation in der außerschulischen Jugendarbeit – müssen wir reagieren?“ wurde im Juni 2016 durch den Jugendhilfeausschuss beschlossen, dass die Kreisjugendpflege jährlich über den aktuellen Stand der kommunalen und verbandlichen Jugendarbeit durch einen Bericht informiert.

Dies erfolgt anhand einer Präsentation (s. Anlage)

### Anlagen

Präsentation



# Kommunale und verbandliche Jugendarbeit

im Landkreis Peine

Jugendhilfeausschuss

21.08.2018



# Was macht außerschulische Jugendarbeit aus?

## Arbeitsprinzipien :

- Freiwilligkeit
- Offenheit
- Partizipation



Unter Berücksichtigung der

- Selbstbestimmung
- Lebenswelt- und Sozialraumorientierung
- Geschlechtergleichheit



### § 11 SGB VIII Jugendarbeit

(1) Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.



# Kommunale Jugendarbeit im Landkreis Peine

Bereisung der Gemeinden April / Mai 2018

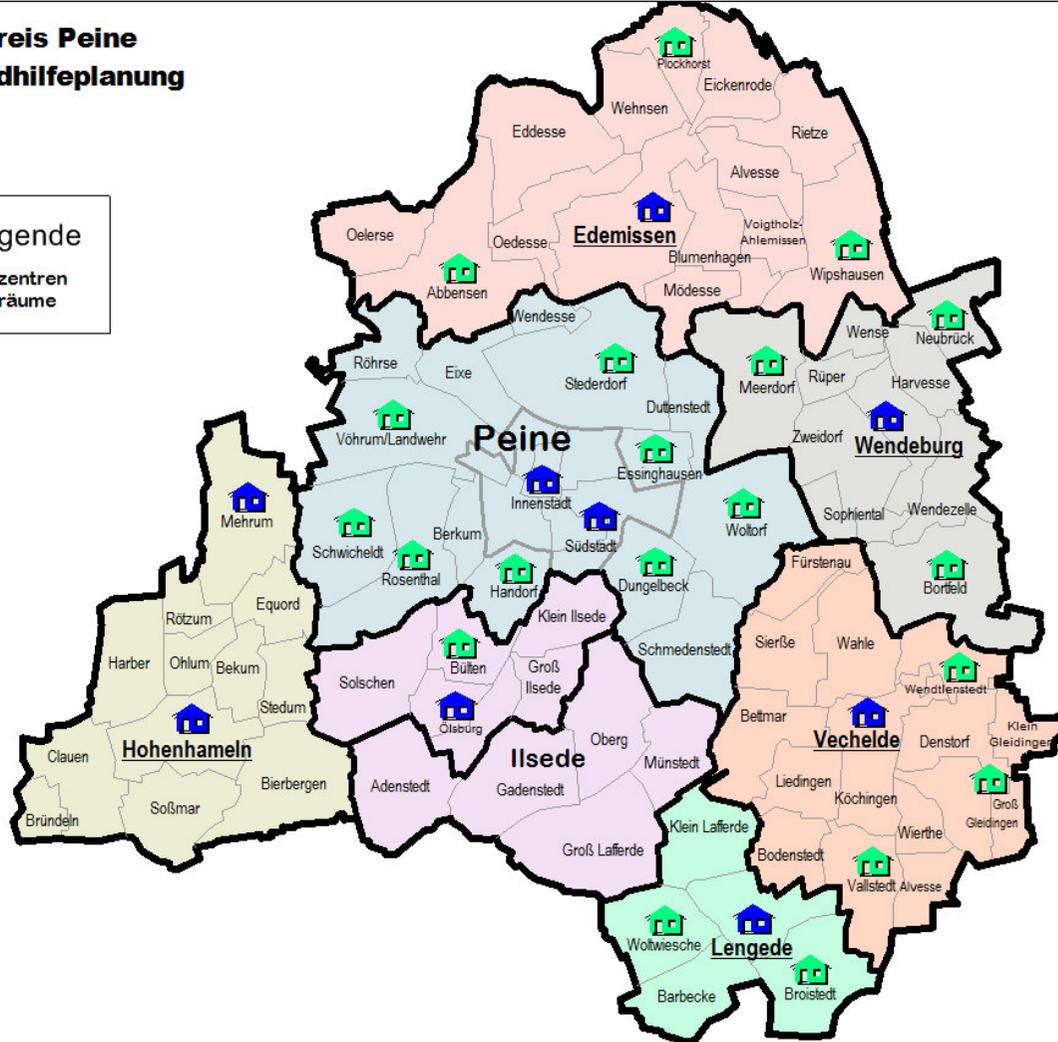
- **Fachkräfte** vor Ort
- **Jugendzentren** und Jugendräume
- **unterschiedliche Schwerpunkte**
- Beziehungsarbeit / **Beratung**
- **Zusammenarbeit mit örtlichen Schulen**
- **Demokratiebildung / Partizipation** von Kindern und Jugendlichen
- **Inklusion**
- **Ferienprogramm sowie Ferienbetreuung**



**Landkreis Peine  
Jugendhilfeplanung**

Symbolfarblegende

- Jugendzentren
- Jugendräume





# Vernetzung der kommunalen Jugendarbeit

Arbeitskreis der Jugendpflegen im Landkreis Peine

- **Fach- und Erfahrungsaustausch über regelmäßige Arbeitskreistreffen**
- Arbeitstagungen und Fortbildungen zu aktuellen Themen
- Gemeinsame Fortbildungen für Jugendleiterinnen und Jugendleiter
- Planung von gemeinsamen Veranstaltungen (z.B. JugendEXPO)





# Vereine und Verbände

## im Landkreis Peine

### Verbandliche Jugendarbeit ist die zweite tragende Säule in der Jugendarbeit

- 21856 junge Menschen im Landkreis Peine zwischen 6 und 21 Jahren
- Von rund 25 anerkannten Jugendverbänden sind zur Zeit 12 übergemeindlich tätig,
- Allein in diesen 12 Verbänden nehmen rund 16.000 Kinder und Jugendliche zw. 6 – 21 Jahren (2017: 7464 Mädchen und 8505 Jungen) an über 124 (förderungswürdigen) Angeboten teil (Migrationshintergrund und Behinderung wird hierbei nicht erfasst)
  - davon 87 „Fahrten und Lager“ mit über 2000 Jugendlichen
  - und 29 Juleica – Seminare mit über 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern



# Jugendverbandsarbeit

(Statistik anhand der Jahrespauschalen)

Jugendverband	Mitglieder insg. 6 - 21 Jahre	w	m	Juleica insg.	w	m	Durchführung von förderungs- würdigen Maßnahmen
CVJM Peine	192	122	70	29	20	9	11
CPA	20	8	12	5	2	3	10
DPSG Peine - Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg	50	20	30	8	5	3	0
DRK Peine	295	174	121	4	3	1	0
Ev. Jugend	1.792	878	914	137	96	41	über 20
Ev. Propstei Vechede	790	503	287	66	37	29	23
Filmwerkstatt Vechede	150	101	49	19	6	13	11
Jugendinitiative Edemissen	90	28	62	53	32	23	15
Kath. Jugend Wendeburg/Vechede	344	172	172	10	5	5	2
Nieders. Landjugend	43	30	13	9	5	4	0
Sportjugend im KSB Peine	12.003 (7-18 Jahre)	5.342	6.661	140	83	57	23
VCP Ostfalen	200	86	114	61	24	37	9



# Jugendringarbeit

## Jugendring für Stadt und Landkreis Peine e.V.

Nds. Landjugend  
Pfadfinder St. Georg  
Katholische Jugend Wendeburg  
Evangelische Jugend  
VCP Ostfahlen  
CPA  
JRK  
Sportjugend  
Nds. Musikverband  
CVJM  
Kreisjugendfeuerwehr  
Filmwerkstatt Vechelde  
Jugendinitiative Edemissen (Teestube)  
Jugendkulturbeirat

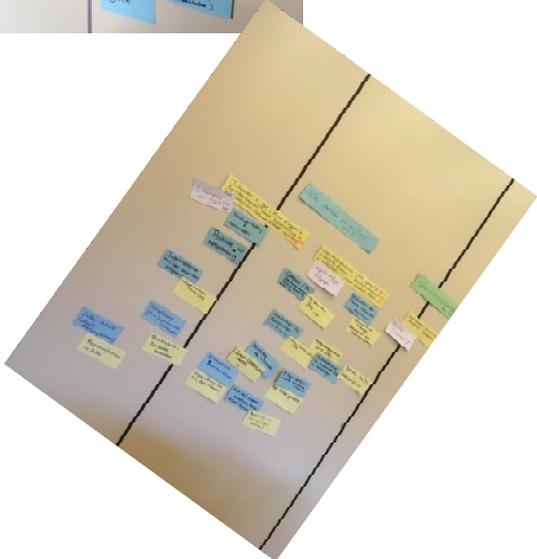
Beratende Mitglieder sind Ortsjugendringe, die Gemeindejugendpflegen des Landkreises, der Kinderschutzbund, Jugendrichter und die Kreisjugendpflege.

Ortsjugendringe sind z. Zt. in Edemissen und Ilsede aktiv



# Kreisjugendring - News

- Workshop Anfang des Jahres
- Neue Gesichter im wieder kompletten Vorstand





## Jugendleitercard / Ehrenamt

- Im Landkreis gibt es aktuell über 600 Juleica – Inhaber, (ca. 55% weiblich / 45% männlich)
- Ausbildungen (50 Std.) und Fortbildungen (mind. 8 Std. in 3 Jahren) finden in Verbänden sowie Kreis – und Gemeindejugendpflegen statt
- Vergünstigungen im Landkreis für Juleica - Inhaber gibt es weiterhin kaum, der Jugendring hat das Thema auf der Agenda





- **Gesamtverantwortung** (§13 AG KJHG)
  - Verantwortung des öffentlichen Trägers für die Planung der kommunalen Jugendarbeit in kreisangehörigen Städten und Gemeinden = Pflichtaufgabe
  - Vereinbarung mit den Gemeinden 1998, dass diese Aufgaben übernehmen können
- **Steuerung**
  - z. B. durch Analyse struktureller Veränderungen im Jugendbereich, Bestands- und Bedarfsanalysen, Umsetzung aktueller Entwicklungen und Gesetze, Konzeptionsentwicklung und Evaluation
- **Qualitätsentwicklung**
  - z. B. Modellprojekt
- **Beratung**
  - z. B. Kinderschutzgesetz, Inklusion, Partizipation
- **Qualifikation**
  - z. B. Fortbildungen zu jugendrelevanten Themen für haupt- und ehrenamtl. Multiplikatoren in der Jugendarbeit, Fachtagungen
- **Vernetzung und Koordination**
  - z.B. örtliche Arbeitsgruppen, beratendes Mitglied im Jugendring, landesweite Arbeitskreise, Kooperation mit Schulsozialarbeit
- **Förderung und Unterstützung des Jugendverbandsbereichs**
  - z. B. durch adäquate Förderrichtlinien, Fortbildung von Jugendleiterinnen und Jugendleitern

# Aufgaben der Kreisjugendpflege



Haupt- und Ehrenamtlichen – Fortbildung, Zeltplatz Eltze 2018



## Aktuelle kommende Projekte der Kreisjugendpflege

- JugendEXPO 21.9.18



Messartige Veranstaltung zum „Sichtbar-machen“ der vielfältigen kommunalen und verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Peine (2018 mit Bereich Jugendsozialarbeit / Jugendberufshilfe und Servicestelle Kultur)

- Young Americans 9.-11.11.18



Inklusives Projekt zur Stärkung von sozialen, gesellschaftlichen, kulturellen und interkulturellen Kompetenzen von jungen Menschen ab 10 Jahren



## Modellprojekt des Landesjugendamtes „Qualitätsentwicklung in der Jugendarbeit“ im Rahmen der Landesjugendhilfeplanung

- Zeitrahmen des Projektes: Herbst 2016 – Ende 2018
- Vier Modellkommunen: Stadt Wolfsburg, Stadt Göttingen, Region Hannover, **Landkreis Peine**
- öffentliche und freie Träger der Jugendarbeit in der örtlichen Arbeitsgruppe
- Konzentration auf inhaltliche Bereiche:
  1. Entwicklung eines **gemeinsamen Grundverständnisses** über das Feld der Kinder- und Jugendarbeit
  2. Ermittlung des Wissens über den Bestand der Angebote, Zahlen, Daten, Statistiken,
  3. Frage nach fehlenden Informationen, um den **Bestand der Angebote** der Kinder- und Jugendarbeit sichtbar und für kommunale Planungsprozesse zugänglich zu machen
  4. Fragestellung nach Beteiligung von Kindern und Jugendlichen zur **Bedarfsfeststellung** und konzeptioneller Weiterentwicklung der Angebote
- Örtliche Arbeitsgruppe arbeitet z. Zt. an Punkt 3 und 4



# Willkommen bei Freunden

Zukunftswerkstatt zur Integration von zugewanderten Kindern und Jugendlichen – „Peine wird jung“

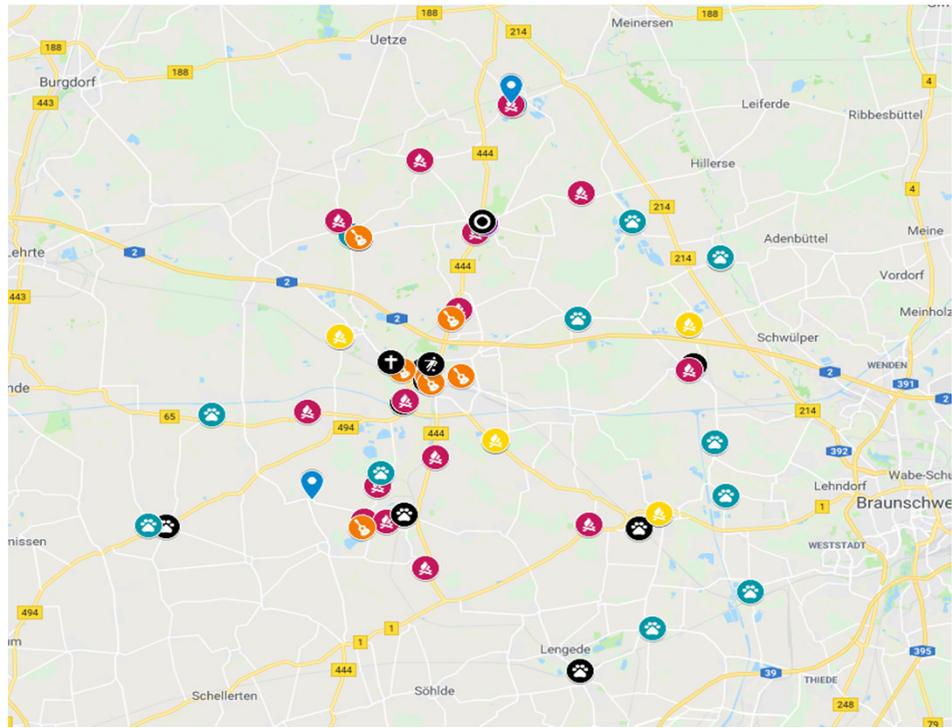
- Erstes Treffen am 21. Februar 2018
- 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus kommunaler und verbandlicher Jugendarbeit, Jugendmigrationsdienst, Flüchtlingssozialarbeit, Bildungsbüro, Pro Aktiv Center, Schulsozialarbeit
- Ideensammlung, wodurch der Landkreis 2014 attraktiv sein könnte und was bereits 2018 angegangen werden könnte
- drei Ideen erzeugten Interesse zur Weiterarbeit (u.a. Entwicklung einer jugendgerechten APP über Angebote im Landkreis, Verbesserung der Mobilität für Jugendliche)
- Thema „Partizipation“ wurde am dringlichsten empfunden
- eine Folgeveranstaltung unter stärkerer Beteiligung von jungen Menschen findet am 4. September statt



**Willkommen** bei Freunden  
Bündnisse für junge Flüchtlinge



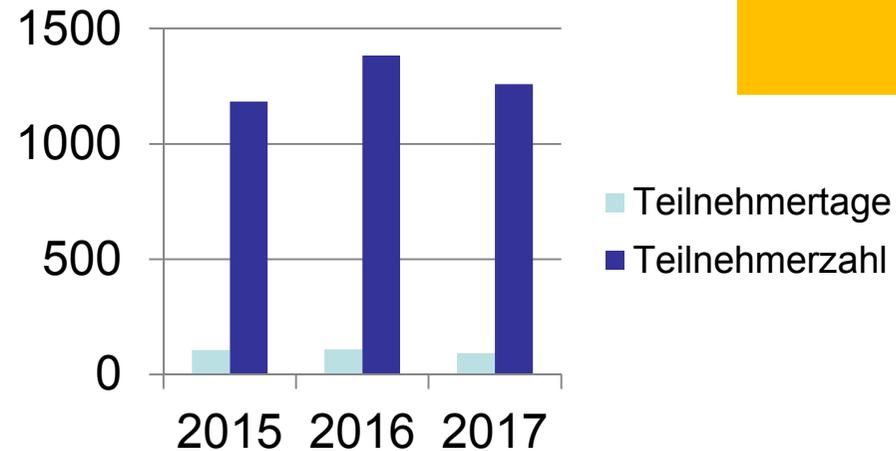
# Beispiel - MAP





## Zeltplatz Eltze

Belegung



- 2018 buchten bisher 29 Vereine / Verbände, Schulen, Kindergärten und Jugendpflegen den Zeltplatz 😊
- 2017 nahmen 1259 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an 92 Belegungstagen das Angebot wahr
- 90% der Besucherinnen und Besucher sind mit Buchung, Betreuung vor Ort und Ausstattung *voll* zufrieden

\* Durch z. Zt. fehlendes Statistikprogramm leider keine Aufschlüsselung nach Geschlecht und Migrationshintergrund möglich



## Ausblick 2019

Auftrag:

Entwicklung eines Konzeptes für einen

### „jugendfreundlichen Landkreis“

unter Einbeziehung der Ergebnisse aus dem Modellprojekt „Qualitätsentwicklung“ und der Zukunftswerkstatt über „Willkommen bei Freunden“



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit



<b>Informationsvorlage</b>	Vorlagennummer:	<b>2018/306</b>
Federführend: Fachdienst Jugendamt	Status:	öffentlich
	Datum:	23.07.2018
<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i> Jugendhilfeausschuss (Kenntnisnahme)	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i> 21.08.2018 Ö

## Produktbericht Stand 30. Juni 2018 für das Budget des Fachdienstes Jugendamt

### Sachdarstellung:

Im Teilhaushalt/Budget 3 für den **Fachbereich Soziales, Jugend und Gesundheit** ist derzeit eine Budgetverbesserung von rund 2,8 Mio. € zu erwarten. Insbesondere die geringeren Aufwendungen für Unterkunft und Heizung im SGB II-Bereich und die weiter sinkenden Fallzahlen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz wirken sich hier positiv auf das Budget aus. Risiken bestehen bei der Kostenerstattung des Landes für die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge im Budget des FD 34 (Jugendamt). Hier werden Erträge von knapp 3 Mio. Euro erwartet. Allerdings ist das Land aktuell mit der Antragsbearbeitung im Verzug. Eine Entscheidung über ggf. zu zahlende Abschläge fällt erst im Herbst, so dass z. Zt. unklar ist, ob und in welcher Höhe hier tatsächlich Erträge verbucht werden können.

Nachstehend wird über die Entwicklung der Produkte des Teilbudgets 34 – Jugendamt berichtet. Zu den Teilbudgets 30, 32, 33 und 35 erfolgt ein Bericht im Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales und zu den Teilbudgets 38 und 39 wird im Ausschuss für Bildung Kultur und Sport berichtet.

Der **FD 34 – Jugendamt** – rechnet derzeit nur mit einer Überschreitung des Planbudgets um 235.000 € (Planabweichung bei über 27 Mio. € Budget = unter 1 %). Die gesetzten Qualitätsziele sind überwiegend erreichbar und werden vereinzelt deutlich übertroffen, lediglich bei den Sozialen Diensten und der Erziehungsberatungsstelle werden sie voraussichtlich knapp verfehlt.

Im **Produkt 3410 – Unterhaltsvorschussleistungen** – wird das Ziel der rechtzeitigen Antragsbearbeitung voraussichtlich deutlich übertroffen. Das Team ist organisatorisch gut aufgestellt und konnte die "Antragsflut" nach der Gesetzesänderung gut bewältigen. Eine sorgfältige Antragsprüfung ist möglich, zu Unrecht gewährte Leistungen werden zeitnah zurückgefordert. Daher wird auch das Budget um 110.000 € unterschritten werden.

Im **Produkt 3610 – Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege** – zeichnet sich eine Budgetüberschreitung von 179.000 € ab. Hintergrund: Die Aufwendungen für die Kindertagespflege liegen leicht über dem Planansatz. Aufgrund der allgemeinen Entwicklungen im Bereich Kinderbetreuung ist aber nachvollziehbar, dass es jetzt eine leicht erhöhte Nachfrage nach Tagespflege gibt. Unabhängig davon wird das vereinbarte Ziel der fristgerechten Antragsbearbeitung in der Tagespflege durch die Verfahrensänderungen erstmalig seit Jahren wieder erreichbar.

Durch die allseits bekannten "großen" Neuerungen im Bereich Kinderbetreuung (Förderprogramme der KiTa-Fachberatung, Betriebs-KiTa im Kreishaus, Beitragsfreiheit durch das Land und die Auswirkungen auf die Gemeinden) sind akut keine drastischen Budgetüberschreitungen zu erwarten. In der Haushaltsvorlage für 2019 wird der aktuelle Stand näher dargestellt.

Im **Produkt 3620 – Jugendarbeit** – ist erwähnenswert, dass das Ziel bezüglich der Fortbildungsmaßnahmen bereits jetzt weit übertroffen wurde.

Im **Produkt 3631 – Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz** – zeichnet sich eine Budgetverschlechterung von 139.000 € ab. Hauptgrund ist aber nur eine zeitliche Verschiebung der Zahlungen bei den Zuwendungen an die BBg für Jugendberufshilfe (der Betrag wurde dafür im Haushalt 2016 eingespart).

Im **Produkt 3632 – Förderung der Erziehung in der Familie** – zeichnet sich eine Budgetverschlechterung von 174.000 € ab. Hauptgrund sind aber lediglich die Verlagerung von Personalaufwendungen aus dem fachlich verwandten Produkt 3633 hierher.

Beim **Produkt 3633 – Hilfe zur Erziehung** – ist in diesem Jahr eine deutliche Budgetverbesserung von 738.000 € zu prognostizieren. Neben den o.g. Personalkostenverschiebungen liegen die Transferaufwendungen für Erziehung von Minderjährigen in Tagesgruppen und Heimen voraussichtlich unter dem Planansatz.

Im Produkt 3634 - Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige, Inobhutnahme – zeichnet sich dafür eine deutliche Budgetüberschreitung von 700.000 € ab. Hier steigen insbesondere die Transferaufwendungen für Heimerziehung von Volljährigen. Zunächst kann man hier teilweise auch von einer Verlagerung aus Produkt 3633 reden (mehr für Heimerziehung Volljährige / weniger für Heimerziehung Minderjährige). Es gibt aber eine verbleibende Differenz, die auf einen allgemeinen Anstieg der Fälle Heimerziehung hindeutet und noch genauer evaluiert wird. Die UMA sind aber nach ersten Erkenntnissen hier nicht ausschlaggebend.

## **Anlagen**

Übersicht der Finanzen, Leistungsmengen und Ziele für 2018

**Produktbericht zum Ergebnishaushalt 2018; Stand: 30.06.2018**

Produkt/-gruppe/-bereich		Finanzen / Budget				Leistungen ("Top"-Kennzahlen)			"Top"-Zielkennzahlen					
Nr.	Bezeichnung	Plan	Prognose Jahres-ergebnis	Abweichung	Tendenz	Indikator	Plan	Prognose Jahres-ergebnis	definiertes operationales Produktziel	Messgröße	Plan	Ergebnis	Ziel-erreichungs-grad	Abwei-chung
24203	Bundesausbildungs-förderung	-89.500	-93.000	-3.500		Anträge	500	400	Anteil der innerhalb von 4 Wochen nach Eingang aller notwendigen Unterlagen beschiedenen Anträge	Prozent	80	94	118%	😊
3410	Unterhaltsvorschuss	-1.015.900	-906.000	109.900	😊	Fälle	1.300	1.550	Anteil der innerhalb von 4 Wochen nach Eingang aller notwendigen Unterlagen beschiedenen Anträge	Prozent	60	90	150%	😊
3430	Betreuungsstelle	-251.300	-174.000	77.300	😊	Fälle	1.630	1.655	Beratungsquote (alle Betreuerinnen und Betreuer)	Prozent	100	100	100%	
3610	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	-5.136.700	-5.316.000	-179.300	👉	Anträge	1.310	1.000	Anteil der innerhalb von 6 Wochen nach Eingang aller notwendigen Unterlagen beschiedenen Anträge (Kindertagespflege)	Prozent	50	50	100%	
3620	Jugendarbeit	-230.400	-225.000	5.400		fremde Maßnahmen	130	87	Anzahl der durchgeführten Fortbildungsmaßnahmen	Anzahl	15	32	213%	😊
3631	Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	-595.800	-735.000	-139.200	👉	belegte Plätze Jugendwerkstätten	42	42	Maßnahmen des Erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes	Anzahl	10	10	100%	
3632	Förderung der Erziehung in der Familie	-1.962.900	-2.137.000	-174.100	👉	Fälle Erstberatung bei Trennung/Scheidung	290	290	Anteil der aufgesuchten Familien, die bei Babybegrüßungsbesuchen über Angebote der Frühen Hilfen informiert werden konnten	Prozent	75	78	104%	
3633	Hilfe zur Erziehung	-10.450.600	-9.713.000	737.600	😊	Fälle	333	320	Anteil der fristgerechten Hilfeplangespräche und Hilfeplanfortschreibungen	Prozent	50	47	94%	👉
3634	Hilfen für junge Voll-jährige/ Inobhutnahme/ Eingliederungshilfe	-5.587.400	-6.287.000	-699.600	👉	Fälle	286	270	Anteil der fristgerechten Hilfeplangespräche und Hilfeplanfortschreibungen	Prozent	65	54	83%	👉
3635	Adoptionsvermittlung, Beistandschaft, Amtpflegschaft und Vormund-schaft, Gerichtshilfen	-630.000	-619.000	11.000		Berichte Jugendgerichtshilfe	1.310	1.150	Anteil der innerhalb von 2 Arbeitstagen nach Antragstellung angeschiedenen Gegenparteien (Beistandschaft)	Prozent	90	97	108%	😊
3636	Übrige Hilfen	-773.000	-753.000	20.000	😊	Stunden Schwangerschafts-beratung	710	640	Anteil der Elterngeldanträge, die innerhalb von 4 Wochen bearbeitet sind	Prozent	100	100	100%	
3639	Verwaltung der Jugendhilfe	0	0	0										
3660	Jugendzeltplätze	-42.000	-43.000	-1.000		Teilnehmer	1.000	1.200	Zufriedenheit der befragten Nutzer	Prozent	80	0	0	
3675	Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	-315.200	-315.000	200		Fälle	300	280	Einhalten der maximalen Wartezeit von 4 Wochen bis zum Erstgespräch (Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche)	Prozent	75	69	92%	👉
<b>Budget "Jugendamt":</b>		<b>-27.080.700</b>	<b>-27.316.000</b>	<b>-235.300</b>	👉									



<b>Informationsvorlage</b>	Vorlagennummer:	<b>2018/315</b>
Federführend: Fachdienst Jugendamt	Status:	öffentlich
	Datum:	30.07.2018
<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i> Jugendhilfeausschuss (Kenntnisnahme)	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i> 21.08.2018 Ö

## Berufsorientierung im Landkreis Peine (PEIBO)

### Sachdarstellung:

Am 25.10.2017 wurde eine schriftliche Vereinbarung zwischen dem Landkreis Peine und der Allianz für die Region GmbH zur erweiterten vertieften Berufsorientierung nach § 48 SGB III Berufsorientierungsmaßnahmen geschlossen.

Die Allianz für die Region GmbH ist der regionale Zusammenschluss von Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung. Das Unternehmen wurde 2013 gegründet und entstand aus einer Initiative der Wolfsburg AG und der Projekt REGION BRAUNSCHWEIG GMBH. 19 gleichberechtigte Gesellschafter gehören heute zu diesem Zusammenschluss. Die Allianz für die Region GmbH ist in den Bereichen Bildung, Energie, Mobilität, Gesundheit, Freizeit und Wirtschaftsförderung aktiv.

Das Vorhaben im Bereich Bildung verfolgt das Ziel, auf dem Gebiet des Landkreises Peine an den allgemeinbildenden und weiterführenden Schulen, beteiligungsorientiert eine standardisierte, erweiterte und vertiefte Berufsorientierung aufzubauen. Förderer und Partner sind neben dem Landkreis Peine und der Allianz für die Region GmbH auch die Agentur für Arbeit Hildesheim und die Volksbank eG BraWo.

Es wurde vereinbart, an den teilnehmenden neun allgemeinbildenden Schulen ein beteiligungsorientiert entwickeltes Kernprogramm zur Berufsorientierung im Landkreis Peine (PEIBO) durchzuführen.

Projektziel ist die Befähigung von Schülerinnen und Schülern, beginnend im 8. Schuljahrgang, zum Ende der allgemeinbildenden Schule eine rationale, den Interessen und Fähigkeiten entsprechende Berufswahl durchzuführen und dadurch spätere Ausbildungsabbrüche zu vermeiden.

Folgende Module der Berufsorientierung wurden zusammen mit den beteiligten Schulen in zwei Vorbereitungsworkshops ausgewählt:

### Kompetenzerkundung

- Bewusstwerdung der eigenen Stärken in verschiedenen Bereichen
- Wiederholung der Kompetenzerkundung unter Betrachtung der bereits erworbenen Erfahrungen nach einem Jahr (Kompetenzerkundung II)

### **Benimmtraining**

- In Rollenspielen und Gesprächsrunden werden mit den Teilnehmern Handlungsmöglichkeiten erarbeitet, wie man sich angemessen in verschiedenen Situationen im Arbeitsleben verhält.
- Begrüßung, die ersten Tage im Betrieb, der erste Eindruck, Situationen im Betrieb, Verhalten im Gespräch, Verhalten in Konfliktsituationen
- Vermittlung der wichtigsten Verhaltensregeln, Besonderheiten und Normen im Umgang mit anderen Menschen im Arbeitsleben

### **Betriebspraxistage (BPT)**

- Schülerinnen und Schüler sind je einen Tag in den Bereichen „gewerblich/technisch“, „kaufmännisch/verwaltend“ und „Gesundheit/Soziales“ eingeteilt, d.h. je einen Tag pro Betrieb.
- erste Eindrücke der Arbeitswelt und der Vergleich der eigenen Interessen, Neigungen und Vorstellungen
- Interesse wecken, Bereiche bestätigen oder ausschließen
- Erweiterung des Berufswahlspektrums und gezieltere Anwahl des dreiwöchigen Praktikums

### **Berufseignungstest (BEREIT)**

- Kompetenzfeststellung für Berufsbereiche und Berufsfelder durch verschiedene Sozialübungen und Tests
- individuelles Abschlussgespräch Teamern, Schülerinnen und Schülern und Eltern sowie ggf. der Berufsberatung der Agentur für Arbeit
- Ergebnisse werden in einem Abschlussgesprächsbogen und einem Eignungsprofil festgehalten.

### **Bewerbungstraining**

- praxisorientierte Vermittlung von Soft-Skills für die spätere Bewerbung – insbesondere für Praktika
- Fokus nicht nur auf die schriftliche Bewerbung, sondern auch auf Gespräche und Assessment-Center
- ggf. Unterstützung durch externe Betriebe

### **Ausbildungsmesse**

- ab dem Jahr 2018 Kooperation mit dem Berufsfindungsmarkt der BBS Peine
- Durchführungsort: Sporthalle + Werkstätten (BBS Peine)

Im Pilotjahr gab es von den beteiligten Schulen durchgehend positive Rückmeldungen zur inhaltlichen und organisatorischen Umsetzung des Vorhabens. Für das kommende Schuljahr haben alle Integrierten Gesamtschulen und Gymnasien im Landkreis ihr Interesse am Programm geäußert. Die Möglichkeiten einer Ausweitung des Vorhabens werden zurzeit mit den beteiligten Partnern abgestimmt. Bei einer Ausweitung auf alle Gesamtschulen und Gymnasien wird sich der Landkreis Peine mit einem Betrag von 60.000,- Euro am Gesamtprojekt beteiligen.

### **Relevante Themen**

Grundsätzlich erscheint es sinnvoll, auch Gender- und Migrationsaspekte bei der Berufsorientierung zu berücksichtigen.

Die Fragen hierzu können nach dem Vortrag erörtert werden.

### **Anlagen**

